

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
ISRAEL

Gesamtjahr 2021 (inkl. PALÄSTINA)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV
FEBRUAR 2022



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Tel Aviv

Wirtschaftsdelegierter
MMag. Markus Haas, MIM
T +972 3 516 8685
E telaviv@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/il

HEAD OFFICE
Mag. Martin Woller
T 05 90 900/4389
E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 twitter twitter.com/wko_aw
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 YouTube youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Im Fokus dieses Wirtschaftsberichts stehen die Exportzahlen für das Jahr 2021. Informationen zur aktuellen Corona-Situation in Israel finden Sie [hier](#).

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV, T +972 3 516 8685, F +972 3 51 68 580
E telaviv@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/il

WIRTSCHAFTSBERICHT ISRAEL (Gesamtjahr 2021)

- Israelische Wirtschaft wächst im zweiten Pandemie-Jahr mit +6,3%
- Österreichische Warenexporte nach Israel steigen 2021 um 9,3%
- Startups lukrieren über USD 25 Mrd., HighTech ist der Wirtschaftstreiber
- Israel eines der teuersten Länder weltweit, Inflation weniger stark bemerkbar

Wirtschaftskennzahlen

	2019	2020	2021 Einschätzung	2022 Prognose
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	397,9	407,1	463,0	494,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	42.312	42.394	45.756	48.194
Bevölkerung in Mio. ³	9,1	9,2	9,4	9,6
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	3,8	-2,2	6,3	4,3
Inflationsrate in % ⁵	0,8	-0,6	1,6	2,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	3,8	4,4	5,1	5,1
Wechselkurs der Landeswährung [NIS zu Euro] ⁷	3,88	3,95	3,67	3,76
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	59,94	59,91	68,9	75,7
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	76,11	70,81	92,0	100,9

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 29

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	2019	2020	Veränderungen zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	372,0	406,8	404,9	-0,5
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	188,7	161,9	162,4	+0,3
Österreichische Dienstleistungsexporte Mio. EUR ⁹	160,0	178	88	-50,6
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. EUR ¹⁰	119,0	120	99	-17,5

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2020 EUR 60 Mio.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²; Stand 2018: EUR 117 Mio.

Direktinvestitionen aus IL in Ö¹³, Stand 2020: EUR 168 Mio.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus IL¹⁴ Stand 2018: EUR 205 Mio.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 39

¹⁻⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

1. Wirtschaftslage

Israels Wirtschaft wächst 2021 um 6,3%

Eine starke Erholung des Privatkonsums nach der schnell ausgerollten Impfkampagne des Frühjahrs 2021 führte dazu, dass die Wirtschaft Ende 2021 schon wieder ein Plus gegenüber dem Vorkrisenniveau von 2019 verzeichnen konnte. Stark beigetragen haben zum Wirtschaftswachstum auch die Technologieexporte. Obwohl weiterhin Gefahrenquellen bestehen, wie z.B. neue Virusvarianten, eine hohe Arbeitslosigkeit in Teilbereichen der Wirtschaft oder ein Realeinkommensverlust aufgrund der gestiegenen Inflation, geht man auch für 2022 von einem **Wachstum von über 4%** aus.

Warenexporte +19,8%

Laut kürzlich veröffentlichter israelischer Handelsstatistik wurden im Jahr 2021 Waren im Wert von USD 60,07 Mrd. exportiert. Das entspricht einem Anstieg um 19,8% im Vergleich zum Vorjahr. Die EU bleibt mit einem Anteil von 23,8% einer der wichtigsten Exportmärkte für Israel. Weitere wichtige Zielmärkte sind die USA (27%) und Asien (23,6%). Bei den Exporten handelt es sich vor allem um Industrieprodukte. Besonders viele Waren werden aus den Bereichen Maschinen, chemische Produkte, sowie Mess- und Testequipment exportiert.

Warenimporte +30%

Die Warenimporte stiegen im Jahr 2021 um 30,33% auf USD 90,28 Mrd. gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Die Importe aus der EU stiegen um 27,47%. Die Europäische Union bleibt mit einem Anteil von 34,07% der wichtigste Lieferant Israels, gefolgt von Asien mit 27%. Die USA verloren leicht Marktanteil von 10% auf 9%. Es wurden USD 39,2 Mrd. (+25,1%) an Rohmaterialien, USD 13,8 Mrd. (+28,1%) an Investitionsgütern und USD 23,3 Mrd. (+29,9%) an Konsumgütern importiert. Bei den Investitionsgütern handelt es sich vor allem um Maschinen und Maschinenzubehör sowie um Fahrzeuge. Bei den Konsumgütern wurden vor allem Nahrungsmittel und Getränke sowie Möbel und elektrische Geräte im Ausland gekauft. Chemikalien, Eisen und Stahl sowie Gummi und Kunststoffe sind die wichtigsten Rohmaterialien, welche nach Israel importiert werden. Einen hohen Importbedarf gibt es aber auch bei Treibstoffen.

Positive Leistungsbilanz: 4,7% des BIP

Das Handelsbilanzdefizit betrug 2021 rund USD 23 Mrd., bzw. knapp unter 4% des BIP. Dem gegenüber steht ein starker Dienstleistungsüberschuss. Verbunden mit einer leicht positiven Zahlungsbilanz steht für Israel am Ende somit eine positive Leistungsbilanz mit einem Überschuss von USD 21,6 Mrd. oder 4,7% des BIP im Haben.

Haushaltsdefizit sinkt 2021 auf 4,5% des BIP

Das Gros der Corona Hilfen (insg. rund EUR 45 Mrd.) lief im Juni 2021 aus. Sie wurden danach nur in Teilbereichen fortgeführt. Durch die schnelle wirtschaftliche Erholung und somit höhere Staatseinnahmen machte das Haushaltsdefizit letztes Jahr nur -4,5% des Bruttoinlandsprodukts aus. Auch die Staatsschuldenquote sank wieder unter die 70% Marke auf 68,5%.

Sehr gute Noten der Ratingagenturen

Die Ratingagenturen stellen Israel ein gutes Zeugnis aus, da die Aussichten positiv bewertet werden. Standard&Poor (AA-), Fitch Ratings (A+) und Moody's (A1) geben dem Land Bestnoten.

Inflation bei 2,8%

Nach einer kurzen deflationären Phase 2020 stieg die Inflation 2021 auf 2,8%, blieb damit aber noch im Rahmen des von der Bank of Israel gesetzten Ziels von 1-3%. Haupttreiber dabei waren die Wohnungskosten, die um über 10% im Jahresvergleich anzogen.

Leitzinssatz um 0%

Im April 2020 hatte die Bank of Israel (BOI) den Leitzinssatz auf 0,1% gesenkt. Seitdem blieb er unverändert. Ebenso wurde der Kreditrahmen für Kommerzbanken

erweitert, um den Privatkonsum anzukurbeln. Mittlerweile wurden die Kreditrahmen wieder etwas zurückgenommen und der Leitzins könnte im Laufe von 2022 wieder langsam steigen.

Schekel unter Aufwertungsdruck

Die Geldpolitik der BOI ist mittelfristig darauf ausgelegt, den Aufwertungsdruck des Schekels abzufedern. Angesichts der Geldschwemme, die 2021 über den High-Tech Sektor hereinbrach (73% der Investments von USD 25 Mrd. stammen aus dem Ausland) ist dies allerdings eine schwierige Aufgabe. Der Schekel wertete 17% über die letzten zwei Jahre auf. Der Kurs NIS:USD liegt derzeit bei 3,2, NIS:EUR bei 3,56.

Arbeitslosenquote 6%

Derzeit herrscht in Israel ein Arbeitskräfte-Paradoxon: Unternehmen suchen händeringend nach Arbeitskräften. Im High-Tech Sektor sind geschätzte 21.000 Stellen offen. Insgesamt sind jedoch ca. 6% der Arbeitssuchenden ohne Job.

2. Besondere Entwicklungen

Budget 2022 verabschiedet

Die Regierung unter Führung von Premierminister Naftali Bennett, die sowohl rechte wie auch linke Kräfte vereint und erstmals sogar eine Araberpartei umfasst, brachte im November ihr **Doppelbudget** für 2021/2022 durch die Knesset. Zentrale Pfeiler der langfristigen Strategie sind Investitionen in die Infrastruktur, vor allem die **erneuerbare Energie** und **Transport**.

Israel zunehmend Teil der Region

Schwerpunkte der israelischen Regierung sind die Öffnung des Landes und der Dialog: so soll sowohl die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Jordanien (Wasserlieferungen aus Israel verdoppelt, Jordaniens Exporte nach Palästina vervierfacht) als auch jene mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (**Friedensvertrag** seit 2020) auf Augenhöhe fortgesetzt werden. So baut derzeit auch der israelische Telekom Provider Partner eine Glasfaser-Kabel von Eilat nach Haifa als alternative Kommunikationsroute zu den bislang im Suezkanal verlegten Kommunikationsnetzen zwischen dem Nahen Osten und Europa. Auch eine Wiederaufnahme des Flugverkehrs auf dem Flugfeld von Atarot, nördlich von Jerusalem, wurde bereits diskutiert. Mit einem direkten Zugang für Palästinenser hätten diese auch die Möglichkeit auszufliegen ohne auf die Israelischen Behörden angewiesen zu sein.

Infrastrukturprojekt Tel Aviv Straßenbahn

Der Ausbau des Metropolitan Mass Transit System schreitet mit dem Bau und Betrieb von zwei neuen Straßenbahnlinien in Tel Aviv voran. Im September 2020 wurde bekannt gegeben, dass sich fünf Bieterkonsortien beworben haben. Das Projekt soll als PPP (public-private-partnership) durchgeführt werden und hat einen Projektwert von rund USD 4,3 Mrd. Für die beiden Linien (Green und Purple) soll auch die Beschaffung der Schienenfahrzeuge Teil der Projektausschreibung sein. Die Fertigstellung des Projekts ist bis 2026 geplant. Jedoch verzögert sich die Vergabe aufgrund von Enteignungsprozessen nach wie vor.

USD 70 Mrd. für Infrastruktur

Auf dem von staatlicher Seite präsentierten Mehrjahresplan zum Ausbau der Infrastruktur in Israel sind **Projekte im Gesamtwert von USD 70 Mrd.** aufgelistet. Israel liegt im WWF Infrastrukturqualitäts-Index, der das Verhältnis BIP/Kerninfrastrukturbestand aufzeigt, mit 50 % des BIP unter dem OECD-Durchschnitt von 71 % und hat somit Aufholbedarf. Insgesamt umfasst das Programm 233 Projekte, wobei das Metro-Projekt für den Großraum Tel Aviv und der Bau eines neuen Flughafens noch nicht inkludiert sind.

Gemischte Gefühle gegenüber China

China überholte mit einem Zuwachs von +40% von 2020 auf 10,7 Milliarden US-Dollar 2021 die USA als wichtigste Quelle für Importe. Nach sieben Verhandlungsrunden zwischen China und Israel ist ein Freihandelsabkommen zwischen den beiden Staaten in greifbarer Nähe. Allerdings dürfte die jüngste Entscheidung, Chinesische

Firmen bei den nächsten Straßenbauhn-Bauprojekten nicht zum Zug kommen zu lassen, weil sie zu günstig seien (!) den Abschluss des Freihandelsabkommens nicht unbedingt beschleunigen.

Einreise problemlos möglich

Seit nahezu 2 Jahren Einreiseverbot ist die Einreise nach Israel aus allen Ländern wieder möglich. Über die aktuelle Reisesituation informieren Sie sich bitte trotzdem auf der [Website des Außenministeriums](#) sowie dem [Corona Infopoint der WKO](#). Um auf Nummer Sicher zu gehen, [kontaktieren Sie das AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv](#) im konkreten Fall, um sich über die geltenden Vorschriften zu informieren.

Scale-up Nation: Finanzierungsrekorde

Israels Startup Ökosystem brach auch 2021 alle Rekorde: [Investitionen von USD 25 Milliarden](#) flossen in 773 Deals in israelische Startups Die meiste Beachtung bekommen derzeit die Tech Verticals AI, Cyber Security, Fintech and IoT, die die größten Finanzierungsrunden aufweisen. Aber auch der noch junge FoodTech Sektor, vor allem jener für [alternative Proteine](#), wächst beständig.

536 Multinationale Unternehmen präsent

Außerdem waren zuletzt 536 Multinationale Unternehmen aus 35 Ländern im israelischen Tech-Ecosystem präsent. 55% der multinationalen Unternehmen stammen aus den USA, 27% aus Europa und 15% aus Asien. Während die „Multinationals“ in der Vergangenheit israelische Startups aufkauften oder eigene F&E Zentren in Israel einrichteten, geht der Trend in Richtung Open Innovation. In den letzten Jahren zeichnet sich eine Fokus-Verschiebung auf investitionsgetriebene, partnerschaftlich geführte Open Innovation Modelle ab.

Digital Health: Israel Weltmarktführer

Im Jahr 2018 startete die Regierung eine mit USD 300 Mio. dotierte 4-Jahres-Initiative zur Nutzung großer medizinischer Datenmengen mit dem Ziel, Forschern, Unternehmen und medizinischen Einrichtungen diesen großen Pool anonymisierter Daten zur Verfügung zu stellen. Da alle Patientendaten im selben Format vorliegen, können KI-Systeme mithilfe von Algorithmen die Daten schnell nach diversen Kriterien analysieren und beispielsweise nach Korrelationen bei Behandlungen suchen. Der digitale Gesundheitssektor ist ein vielversprechender globaler Wachstumsmarkt und wird 2022 weltweit eine Marktgröße von über USD 2 Mrd. erreichen. Israel etabliert sich zunehmend als wichtiger Akteur in diesem Ökosystem. Während die Bevölkerung des Landes nur etwa 0,1% der Weltbevölkerung ausmacht, stiegen die weltweiten Investitionen in Digital Health in Israel von 1,5% im Jahr 2014 auf 4,5% im Jahr 2019.

Ende Oktober 2020 waren 39 der insgesamt 371 multinationalen Unternehmen, die auf dem israelischen Hightech-Sektor aktiv sind, im Bereich der digitalen Gesundheit tätig. Die Anzahl der israelischen Firmen auf diesem Sektor beläuft sich auf 614, mit 187 Unternehmen im Bereich Datenanalyse, 160 Firmen im Bereich Mobile Health, 128 Firmen im Bereich Sensortechnik, 87 im Bereich Telemedizin und 86 im Bereich Wearables. Hier sehen Sie einen aktuellen Überblick über die [Digital Health Landkarte Israels](#).

Europäischer Investitionsfond investiert in Israeli High-Tech

Der Europäische Investitionsfonds EIF, Venture-Arm der Europäischen Investitionsbank, investierte nach 2018 (USD 20 Mio. in Israel Cleantech Ventures (ICV)) erneut in einen VC Fonds: EUR 47 Mio. flossen in den [iAngels](#) Fonds. Die Investments sind Teil des Horizon Europe Programms.

Israel Horizon Europe Vollmitglied

Israel hat Ende 2021 die Verhandlungen über die Vollmitgliedschaft im [Horizon Europe](#) Programm abgeschlossen. Derzeit ist das Land vor allem an Forschungsoperationen im Bereich Erneuerbarer Energie, Smart Mobility und Circular Economy interessiert.

Bau von zwei neuen Entsalzungsanlagen	Israel baut zwei neue Entsalzungsanlagen. Gründe hierfür sind vor allem die seit über Jahre hinweg anhaltenden niedrigen Niederschlagsmengen. Die israelischen Wasserressourcen sind auf ihrem niedrigsten Stand seit einem Jahrhundert. Dies resultierte in einem derzeitigen Grundwasserspiegel-Defizit des Landes von 2,5 Milliarden Kubik Litern Wasser.
Pump-Speicher Kraftwerk mit österr. Know-how	Anfang 2021 wurde der Bau des Pump-Speicherkraftwerks am Manara-Cliff an der Grenze zum Libanon vergeben. Das 156 MW Kraftwerk wird mit österreichischer Beteiligung umgesetzt. Mehr über Israels Energieproduktion und Bedarf lesen Sie in unserem aktualisierten Branchenprofil Energie .

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österr. Exporte nach Israel steigen um 15%	Laut israelischer Statistik stiegen die österreichischen Exporte nach Israel um 9,3% auf 666 Millionen US-Dollar. Die nachfolgenden Zahlen sind der österreichischen Statistik entnommen und beziehen sich noch auf das Halbjahr 2021. Die österreichischen Exporte nach Israel stiegen im 1. Halbjahr 2021 um 15,2% auf EUR 222,6 Mio. Insgesamt wird ein Handelsbilanzüberschuss für Österreich in der Höhe von EUR 104,1 Mio. verzeichnet. Die wichtigsten österreichischen Ausfuhren waren pharmazeutische Erzeugnisse (EUR 61 Mio.; -17%), mechanische Maschinen, Apparate und Geräte (EUR 36 Mio.; +116%), Zugmaschinen, KFZ und Motorräder (EUR 22 Mio.; +72%), elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren (EUR 21 Mio.; +21%), Waren aus unedlen Metallen (EUR 15 Mio.; +51%), Mess- und Prüfinstrumente (EUR 10 Mio.; +19%), Kunststoffe und Waren daraus (EUR 6 Mio.; +9%) Papier und Nahrungsmittel mit jeweils EUR 5 Mio.
Importe + 42%	Die Importe aus Israel stiegen mit +42,2% noch stärker auf EUR 118,5 Mio. Die wichtigsten Einfuhrwaren nach Österreich waren pharmazeutische Erzeugnisse (EUR 20 Mio.; +34%), Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (EUR 20 Mio.; +67%), elektrische Maschinen, Apparate & elektrotechnische Waren (EUR 12 Mio.; +10%), optische, photographische Geräte, Mess- & Prüfinstrumente (EUR 11 Mio.; +11%) und Kunststoffe & Waren daraus (EUR 11 Mio.; +66%). Weitere wichtige Einfuhrwaren sind Aluminium & Waren daraus (EUR 10 Mio.; +124%) als auch verschiedene chemische Erzeugnisse und Baumwolle mit je EUR 3 Mio.
Dienstleistungsexport stark vom Tourismus abhängig	Zu den Warenexporten kommen Dienstleistungsexporte, die gerade in einem hoch entwickelten Markt wie Israel von besonderer Bedeutung sind. Nach dem Rekordjahr 2018 mit Dienstleistungsexporten in der Höhe von EUR 160 Mio. konnte Österreich für das Gesamtjahr 2019 ein neuer Höchststand von EUR 176 Mio. nach Israel verzeichnen (+10,0%). Allerdings ist dieser Wert zu einem Gutteil auf den Tourismussektor zurückzuführen. 2020 fielen die Dienstleistungsexporte um 50% auf EUR 88 Mio. zurück. Durch Dienstleistungsimporte von EUR 99 Mio. wurde hier seit langem wieder ein Defizit verzeichnet. Im 1.HJ 2021 stiegen die Nächtigungen von Israelis in Österreich wieder deutlich an. Es ist davon auszugehen, dass dieses Jahr wieder ein Überschuss erzielt wird.
Touristen: Israel wichtigster Fernmarkt	Mit 406.000 Nächtigungen und 145.000 Ankünften war Israel 2021 der wichtigste Überseemarkt und kam auf den 11. Platz der Herkunftsländer. Nach wie vor ist

Österreich ein beliebtes Touristenziel für Israelis. Der **Tourismus Workshop Discover Austria** im März 2022 wird die Nachfrage dieses Jahr noch zusätzlich verstärken.

Chancen für österreichische Unternehmen

Die israelische Wirtschaft zeichnet sich durch unterschiedliche Geschwindigkeiten und Entwicklungsstufen der einzelnen Bereiche aus. In High-Tech-Sektoren liegt Israel an der Weltspitze, während im Bereich der Infrastruktur, in der traditionellen Industrie und in den Bereichen Umwelttechnik, Abfallwirtschaft als auch Energiewirtschaft noch Nachholbedarf besteht. Gerade in diesen Sektoren bestehen – verbunden mit beachtlichen Investitionsplänen von staatlicher Seite – auch die Chancen für österreichische Unternehmen.

Aktivitäten des AC Tel Aviv

Das AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv setzt 2022 auf das Thema Innovation. Unser Büro betreut Sie bei Ihrer individuellen (virtuellen) Innovationsreise nach Israel, vom Hineinschnuppern ins Startup-Ökosystem Israel, über das Scouting nach neuen Hochtechnologielösungen, der Bewerbung Ihrer Innovationsprogramme bei israelischen Startups, bis hin zur Begleitung bei der Implementierung von PoCs. **Fragen Sie uns** nach unserem maßgeschneiderten Angebot für Ihr Unternehmen. Weitere Schwerpunkte drehen sich in nächster Zeit um die **Zukunft der Mobilität** und der **Tourismusinfrastruktur am Roten Meer**. Die aktuellen Veranstaltungsinformationen finden Sie unter www.wko.at/aussenwirtschaft/il.

WIRTSCHAFTSBERICHT PALÄSTINA (2021)

- **Österreichische Warenexporte erholen sich auf niedrigem Niveau**
- **Gaza Konflikt schwächt auch 2021 das Wachstum**
- **Palästinensische Interessen: Landwirtschaft, Lebensmittel, Baustoffe**

Wirtschaftskennzahlen

	2019	2020	2021 Einschätzung	2022 Prognose
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	17,1	15,6	17,0	k.A.
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Bevölkerung in Mio. ³	5,0	5,1	5,2	k.A.
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,4	-11,5	6,2	2,9
Inflationsrate in % ⁵	1,6	-0,7	1,4	3,1
Arbeitslosenrate in % ⁶	25,4	25,9	25,0	24
Wechselkurs der Landeswährung (NIS zu Euro) ⁷	3,88	3,95	3,67	3,76
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	1,74	1,76	1,83	k.A.
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	7,26	6,38	6,82	k.A.

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 124

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2019	2020	2021	Veränderungen zum Vorjahr 2019 in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	5,79	1,78		-69,2
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	0,35	0,46		+26,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	11	16		+60
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	0	0		0

Österreichische Direktinvestitionen¹¹ k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹² k.A.

Direktinvestitionen aus PS in Ö¹³ k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus PS¹⁴ k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 138

¹⁻⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

1. Wirtschaftslage

Wirtschaftsentwicklung vom Ausbleiben der Touristen geprägt

2021 trotzdem +6,7%

Palästina besteht aus zwei voneinander getrennten Territorien, dem Westjordanland und dem Gazastreifen. Das Westjordanland erwirtschaftet über 75% des Gesamt-BIP von Palästina und entwickelt sich weit besser als Gaza. Die gesamt-palästinensische Wirtschaft begann sich 2021 allmählich zu erholen, liegt aber weiterhin unter dem Vor-Pandemie-Niveau. Trotz stark rückläufigen Hilfszahlungen, wuchs die gesamt-palästinensische Wirtschaft 2021 um 6,7%, 2022 liegen die Schätzungen bei 2,5%. Die Gesamtwirtschaftslage ist prekär und gemäß Angaben der Weltbank sehr von Spenden abhängig. Das Leistungsbilanzdefizit sank 2021 leicht auf rund 4,2% des BIP, von 6,9% 2020.

Dominanz von Klein- und Familienunternehmen

Das Wachstumspotential liegt im privaten Sektor. Familien- und Kleinunternehmen dominieren den Markt. Es gibt noch immer eine sehr geringe Anzahl an Großunternehmen. Erfolgreich ist der Zweig der Stein- und Marmorindustrie. Besonders lukrativ ist diese wegen der Vielfalt der Farben und Texturen der Steine und seiner Herkunft aus dem „Heiligen Land“, die vor allem für Christen und Moslems aufgrund geistiger und symbolischer Bedeutungskraft attraktiv ist. Auch der Bau- und Textilsektor sind relativ erfolgreich. Der Großteil der Exporte besteht jedoch aus landwirtschaftlichen Produkten, vor allem Früchten, Olivenöl, Erdbeeren und seit neuestem Schnittblumen, auch Farben und Lacke sowie traditionelle Seifen und Waschmittel werden exportiert.

Exporte erholen sich

Die Warenexporte stiegen 2021 um 14% auf USD 1,83 Mrd. gegenüber dem Vorjahr an, für 2022 wird ein weiterer sanfter Anstieg auf USD 1,9 Mrd. erwartet. Die Ausfuhren werden fast zur Gänze aus dem Westjordanland durchgeführt. Importiert wurden 2021 Waren in der Höhe von USD 6,82 Mrd., ein Zuwachs von 9%, 2022 geht man von einem Anstieg der Importe auf USD 7,43 Mrd. aus. Das Handelsdefizit ist somit weiter gewachsen auf 7% im Vergleich zu 2020. Die Exporterlöse werden auch stark vom Shekel beeinflusst. Da dieser ständig an Wert gewinnt, beeinträchtigt er die Wettbewerbsfähigkeit der Exporte negativ.

Handelsbilanzdefizit wächst

Arbeitslosenrate konstant hoch

Die Arbeitslosigkeit in Palästina ist konstant hoch. Die Gesamtzahl der Beschäftigten in Palästina stieg von 886.000 Beschäftigten im Jahr 2020 auf 925.000 Beschäftigte im Jahr 2021. Somit betrug im Jahr 2021 die Arbeitslosenquote 27,8% (PCBS), wobei auch hier große Unterschiede zwischen Westjordanland (17%) und Gaza (50%) zu verzeichnen sind. Auch 2021 dürfte die Arbeitslosenquote mit 24% sehr hoch bleiben. Ein großes Problem ist die Jugendarbeitslosigkeit. Sie beläuft sich auf über 40%, in Gaza bewegt sie sich bei rund 70%.

Jordanien hält Großteil ausländischer Direktinvestitionen

Den größten Teil ausländischer Direktinvestitionen an palästinensischen Unternehmen halten jordanische Investoren, nämlich 78,9%. Weitere Kapitalgeber kommen aus Katar (8,2%), Ägypten (3,2%) und den USA (2,5%). Ausländisches Kapital fließt vor allem in Unternehmen, die als Finanzzwischenhändler tätig sind, gefolgt von der Baubranche und dem Dienstleistungssektor.

Energieimporte aus Jordanien

Anfang 2020 unterzeichnete die Jerusalem District Electricity Company (JDECO) eine Vereinbarung mit der Jordanian National Electric Power Company (NEPCO), um die Energieversorgung von Jordanien nach Palästina von 26 Megawatt (MW) (3,5% des Gesamtverbrauchs) auf 80 MW (10,7% des Gesamtverbrauchs) zu erhöhen. Über 90% der Energieversorgung stammen von der Israeli Electricity Company (IEC). Im August 2021 wurden unterdessen Solarpaneele auf Privathaushalten palästinensischer Familien von Israeli Behörden konfisziert, da diese angeblich die Stabilität des Netzes beeinflussen.

Investitionen für den Ausbau der Wasserinfrastruktur im Gazastreifen

Die Weltbank kündigte im Februar 2020 an, einen Zuschuss in der Höhe von USD 15 Mio. für die erste Phase des Wasserentsalzungsprogramms „Gaza Central Desalination Program“ (GCDP) und „Associated Works Project“ zu leisten. Das Ziel des von der Weltbank und deren Partnern finanzierten Projekts ist es, die Qualität und Quantität des im Gazastreifen zur Verfügung stehenden Wassers zu verbessern; die Gesamtprojektfinanzierung erfolgt u.a. über Spenden (USD 42 Mio) und durch den Kuwait Fund for Arab Economic Development (USD 60 Mio.). Im Fokus des Projekts steht die Errichtung einer Entsalzungsanlage bis zum Jahr 2023, um der angespannten Trinkwasser- und Sanitätslage entgegenzuwirken. Eine private Initiative, der **Green-Blue Deal**, unter der Leitung der NGO Eco-Peace bemüht sich unterdessen um die Revitalisierung des Jordantals und die Verbesserung der Wassersituation für die Anrainer auf beiden Seiten.

Weltbank sieht Potenzial in der palästinensischen digitalen Wirtschaft

Einem Weltbank Bericht zufolge ist das Potenzial der digitalen Wirtschaft in Palästina noch nicht voll realisiert, trotz bisheriger Fortschritte. Dies erfordert eine nachhaltige politische Lösung mit der israelischen Regierung, um die derzeitigen ICT Einfuhrbeschränkungen aufzuheben. Gleichzeitig muss die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) interne politische Reformen durchführen und finanzielle Mittel bereitstellen, um eine umfassende digitale Transformation der Wirtschaft zu ermöglichen. Dem Bericht nach wird die Beschleunigung des digitalen Wandels in Palästina und der Aufbau einer gut vernetzten palästinensischen Wirtschaft dazu beitragen, neue Arbeitsplätze zu schaffen, die Geschlechterkluft zu überwinden und das Wirtschaftswachstum zu fördern.

Webinar HighTech Palästina

Das AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv veranstaltete im Februar 2022 ein **Webinar zum Thema High Tech Palästina**. Bei Interesse können geeignete Kontakte hergestellt werden.

2. Besondere Entwicklungen

Wiederöffnung des Konsulats in Jerusalem

Nachdem 2021 die Wiederöffnung des US-Konsulats in Jerusalem angekündigt wurde, bleibt es weiterhin geschlossen. Israel lehnt ein US-Konsulat für Palästinenser in Jerusalem ab, und Außenminister Lapid schlägt stattdessen Ramallah als Ort vor. Die Palästinenser wollen hingegen nur Jerusalem akzeptieren. Das Konsulat diente seit dem Friedensabkommen von Oslo als US-Vertretung für Palästina und wurde im März 2019 unter Donald Trump geschlossen.

Wahlen 2022 nicht zu erwarten

Die für den 22. Mai 2021 geplante Parlamentswahl in Palästina wurde von Präsident Mahmud Abbas abgesagt. Als Grund für die Absage wurde der Ost-Jerusalem Streit mit Israel um Wahllokale genannt. Manche politischen Beobachter werfen Präsident Abbas vor, dass er den Streit als Ausrede nutzte, um einer möglichen Niederlage aus dem Weg zu gehen. Die letzte Parlamentswahl fand in 2006 statt, und die Präsidentenwahl in 2005. Die Mehrheit der Palästinenser sehnt eine demokratische Wahl seit langem herbei. Ein neuer Wahltermin 2022 ist nicht zu erwarten, angesichts der Unbeliebtheit der derzeitigen Führungsspitze der Fatah.

6 palästinensische Nichtregierungsorganisationen als terroristisch eingestuft

Das israelische Verteidigungsministerium stufte im Oktober 2021 sechs palästinensischer Nichtregierungsorganisationen als terroristisch ein. Diese Entscheidung rief internationale Kritik hervor und das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen in Palästina zeigte sich „alarmiert“.

Impfstoff-Knappheit

Palästina hat nach wie vor erhebliche Schwierigkeiten, Impfstoffe für seine Bevölkerung zu beschaffen. Die Regierung erhofft genügend Impfstoff für 70 % der Bevölkerung im Westjordanland und im Gazastreifen zu erhalten, da Palästina

auch zu den 92 Ländern gehört, die über die COVAX-Fazilität der Weltgesundheitsorganisation mit Impfstoffen versorgt werden. Neben COVAX hat die Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) auch eine Vereinbarung mit Pfizer über die Lieferung von 4 Mio. Covid-19-Impfstoffdosen; etwa 1 Million dieser Dosen waren bis August eingetroffen, von denen einige inzwischen verteilt wurden. Palästina hat im Jahr 2021 drei Covid-19-Wellen erlebt. Aufgrund der anhaltenden Versorgungsprobleme wird damit gerechnet, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung erst Mitte 2022 geimpft sein wird, was kurzfristig zu anhaltenden/vorübergehenden Einschränkungen bei einigen Aktivitäten führt.

Tourismussektor

Die Erholung der Einnahmen aus dem Tourismussektor wird sich 2022-23 nur langsam vollziehen, was auf die verbleibenden internationalen Reisebeschränkungen sowie lokale Sicherheitsbedenken zurückzuführen ist.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Warenhandel erholt sich auf niedrigem Niveau: Maschinen und Messinstrumente dominieren

Der direkte Handelsaustausch zwischen Österreich und Palästina bewegt sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Dabei ging das Handelsvolumen 2020 um 70% auf EUR 2 Mio. zurück. Im 1. Halbjahr 2021 konnte diese Marke bereits überschritten werden. Die Exporte stiegen um 70% auf EUR 1,5 Mio. Die wichtigsten Exportwaren sind Fahrzeuge mit EUR 450.000. Danach folgen Mess- und Prüfinstrumente mit EUR 300.000 Mio. und Waren aus Eisen oder Stahl mit EUR 175.000. Weitere wichtige Exportwaren sind chemische, pharmazeutische und keramische Erzeugnisse, mechanische und elektrische Maschinen.

Hauptimportwaren: Datteln & Oliven

Die österreichischen Importe aus Palästina beliefen sich im Jahr 2020 auf ca. EUR 458.000. Dies entspricht einem Plus von 26,2% gegenüber 2019. Auch im 1. Halbjahr legten sie um 30% zu. Die große Mehrheit davon sind genießbare Früchte (Datteln), Zubereitungen von Gemüse, Früchten und anderen Pflanzen als auch tierische und pflanzliche Fette und Öle (Olivenöl).

Interesse am Austausch in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt und duale Ausbildung

Die Nachfrage nach Produkten für die Bauindustrie ist in Palästina hoch. Sowohl Baumaterialien als auch Baumaschinen werden benötigt. Palästina ist vor allem am Austausch und möglichen zukünftigen Projekten mit österreichischer Beteiligung in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, Umwelttechnologie, Energieeffizienz, erneuerbare Energie (Solar) und der dualen Ausbildung (v.a. im Tourismussektor) interessiert.

Dienstleistungsexporte +16%

Die Dienstleistungsexporte sind im Jahr 2020 um 60 % gestiegen, auf ein Volumen von EUR 16 Mio.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV
25, Hamered Street, Trade Tower, 9th Floor
6150001 Tel Aviv

Israel

T +972 3 51 68 685

E telaviv@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/il

